Orgel der Reformierten Stadtkirche

Die Orgel der Reformierten Stadtkirche (III/P/47) wurde 1925 nach Plänen von Ernst Schiess und Albert Schweitzer von der Firma Kuhn in Männedorf erbaut. Im Laufe der Zeit wurde sie mehrmals im Sinne der Orgelbewegung verändert und 2006/2007 auf Veranlassung der Denkmalpflege wieder in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt. Sie gilt als eine der wenigen noch erhaltenen spätromantisch-sinfonischen Orgeln der Schweiz. Die Traktur ist pneumatisch.

Orgel der Franziskanerkirche

Die Orgel der Franziskanerkirche (III/P/33) wurde 1956 von Orgelbau Metzler aus Dietikon erbaut. Die Spieltraktur ist mechanisch und die Registratur elektro-pneumatisch. Im Rahmen der Kirchenrestauration im Jahre 1996 wurde entschieden, dass die Orgel um 1.5 Meter auf der Empore vorverschoben werden sollte, weil diese das Westfenster völlig versperrte. Zu diesem Zweck wurde die Orgel vollständig abgebaut und wieder montiert. Mehrere kleine Teilrevisionen, die letzte im Jahr 2012, sorgten dafür, dass die Orgel der sich heute noch immer in einem sehr guten Zustand befindet.

Orgel der Jesuitenkirche

Die Orgel der Jesuitenkirche (II/P/22) wurde 1791-1794 von Franz Joseph Otter aus Aedermannsdorf (SO) gebaut. Die letzte umfassende Restaurierung erfolgte 2012 durch die Firma Kuhn. Das Instrument zeichnet sich durch den hohen Bestand an originalen Pfeifen von Otter aus: nur 2 der 22 Register sind nicht mehr vorhanden. Diese historische Substanz und die besonders poetische Klangqualität der Otter-Orgel, die sich wunderbar in der barocken Architektur der Jesuitenkirche entfaltet, machen sie zu einem der wertvollsten historischen Instrumente der Schweizer Orgellandschaft.

Orgeln der St. Ursen-Kathedrale

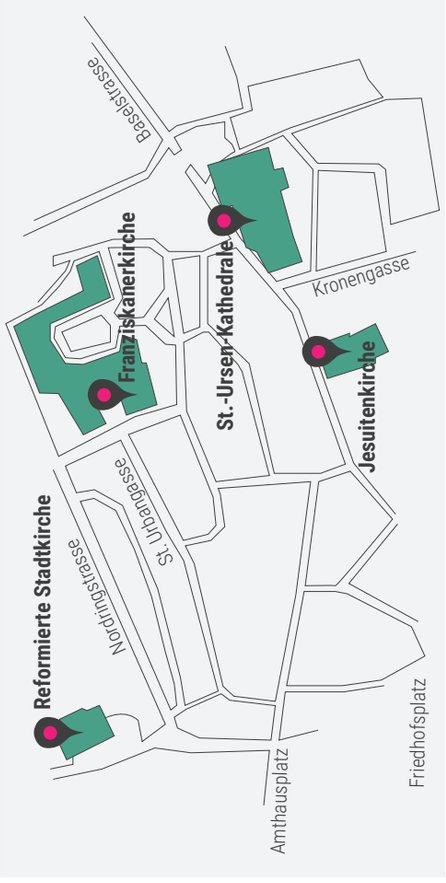
Die Hauptorgel der St. Ursen-Kathedrale (IV/P/55) wurde 1942 von der Firma Kuhn erbaut. Vom ursprünglichen Instrument (Viktor Ferdinand Bossard aus Baar, 1772) ist nur das Gehäuse erhalten. Die jetzige Orgel besitzt Schleifladen, die Spiel- und Registertraktur ist elektrisch. Der Spieltisch ist freistehend und vorwärtsgerichtet. Neben drei freien Kombinationen gibt es die üblichen Koppel-, Tutti- und Abstellerknöpfe von 1942 (keine moderne Setzeranlage).

Die Chororgel der St. Ursen-Kathedrale (I/P/12) wurde 1773 von Karl Maria Bossard, dem Sohn von Viktor Ferdinand, erbaut und 1972 von der Firma Metzler rekonstruiert. Original erhalten sind der Prospekt, einige Holzpfeifen, der Spielschrank, die Traktur und die Disposition. Das Pedal ist angehängt ohne selbständige Register. Die Windladen sind Schleifladen, das Manual hat 49 Tasten von C bis c''' (erste Oktave chromatisch ausgebaut), die Temperatur ist leicht ungleichstufig und die Stimmtonhöhe a' beträgt 440 Hz bei 18 Grad, sodass das Zusammenspiel mit der Hauptorgel problemlos möglich ist.

Orgelspaziergang

Der Orgelspaziergang bietet eine musikalische Reise durch die Solothurner Altstadt an: vier halbstündige Konzerte finden jeweils zur vollen Stunde in verschiedenen Kirchen statt, die alle zu Fuss problemlos erreichbar sind. Der untenstehende Plan zeigt die Lage der Kirchen und die Reihenfolge der Konzerte, die auch einzeln besucht werden können.

Eintritt frei, Kollekten



14 Uhr Reformierte Stadtkirche
15 Uhr Franziskanerkirche
16 Uhr Jesuitenkirche
17 Uhr Kathedrale (an 3 Orgeln)

ORGELSPAZIERGANG

Samstag 6. Juli 2019

PROGRAMM 1. KONZERT

Reformierte Kirche
14.00 bis 14.30 Uhr

Horatio Parker (1863–1919)
Fugue in c-Moll Op. 36/3

Revery Op. 66/2

Carl Piutti (1846–1902)
Fest-Hymnus Op. 20

Vision in A-Dur

Percy Fletcher (1879–1932)
Festival Toccata in C–Dur

Urs Aeberhard, Organist
der reformierten Kirchgemeinde

PROGRAMM 2. KONZERT

Franziskanerkirche
15.00 bis 15.30 Uhr

Georg Friedrich Händel (1685–1759)
Suite D-Dur*
Overture – Gigue (Menuetto) – Aire – March (Bourrée) - March

Theodor Diener (1908–1983)
Choralvariationen über «Aus tiefer Not» Op. 7, WV 151
Choral – Schleppend – Langsam – Präludierend, frei, mässig bewegt – Energisch – Bewegt

Alan Hovhaness (1911–2000)
Prayer of Saint Gregory*

Jehan Alain (1911–1940)
Litanies

Sally Jo Rüedi, Organistin
der christkatholischen Kirchgemeinde
Simon Menin, Trompeter

* Werke für Trompete und Orgel

PROGRAMM 3. KONZERT

Jesuitenkirche
16.00 bis 16.30 Uhr

Georg Muffat (1653–1704)
Toccata Quinta

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Partite diverse sopra il Corale „Christ, der du bist der helle Tag“ BWV 273
- Partita I
- Partita II, Largo
- Partita III
- Partita IV
- Partita V
- Partita VI
- Partita VII, con pedale se piace

Johann Caspar Kerll (1627–1693)
Capricio Cucu

André Raison (1650–1719)
Aus der «Messe du Deuziesme Ton»:
- Premier Kyrie / Plein jeu
- Quatriesme Kyrie / fugue pour une basse et dessus de trompette
- Glorificamus te
- Qui tollis / Duo
- Amen / Dialogue

Benjamin Guélat, Organist
der röm.-kath. Kirchgemeinde

PROGRAMM 4. KONZERT

Kathedrale
17.00 bis 17.30 Uhr

Eugène Gigout (1844–1925)
Grand choeur dialogué

Jan Pieterszoon Sweelinck (1562–1621)
Variationen über das Lied «Est-ce Mars»

Georg Friedrich Händel (1685–1759)
Orgelkonzert F-Dur Op. 4. / 5.
- Larghetto
- Allegro
- Alla Siciliana
- Presto

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Toccata und Fuge d-Moll BWV 565

KONZERT AN DREI ORGELN
Sally Jo Rüedi, Truhenorgel
Benjamin Guélat, Chororgel
Urs Aeberhard, Hauptorgel

Truhenorgel von Roman Steiner, Fehren

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE SOLOTHURN

MIGROS kulturprozent

kultur Lotteriefonds Kanton Solothurn

SWISSLOS

REGIONALE STIFTUNG SOLWA

STADTSOLOTHURN